

## Lönbörger Dönken.

Von GUSTAV FRIEDRICH MEYER.

### 1. Dei Slippen fehlt.

Dar is mal'n Mann un'n Fruch west, un ein' Söhn heebt sei hadd, dat hett er awer man armselig gäh. Do blifft dei Mann daud, un sei treckt em je an un leggt em in't Sarg. "O", denkt dei Fruch, "dat süht je nüms, dat Tüg kannst du noch bruken", un sei kümmt bi un snitt den ganzen Slippen von dat Hemd af. Annern Sünndag gaht sei to Kirch, dei Fruch un dei Söhn, un dei Preister predigt van dei Auferstehung. Do fangt dei Fruch doch so bitterlich an tau weinen. Wat er fehlt, fragt dei Söhn. "Ach, min Jung", seggt sei. "Varrer hett je keinen Slippen an't Hemd. Wenn nu dei Auferstehung kümmt, wo schall hei denn afblieben?" "Ach, Murrer". seggt dei Jung, "denn wes man still, dar is Varrer vel tan klauk tau, dei stellt sik denn mit'n Hinnersten an dei Wand".

(Erzählt von Jochen Siemer, Gr. Boden, geb. **1839**.)

1929/1 - 32

---

1929/1 - 33

### 2. Oln Fehler.

Dar is mal'n oln Mann west, bei hett so frann, un do sett hei sik ganz dicht na den Aden ran, dat is ok gar tau kold west. Dat is noch so'n oln Bilegger-Aben, dar sünd noch allerhand Figurn un Jahrstalln op. Dei Ol druselt dar je wul so'n beten bi in, un do verbrennt hei sik den ganzen Hinnersten an den hitten Aben, un dat ward so slimm, sei moet den Dokter haln. Dei Dokter bekiekt em je, un hei kiekt un kiekt: "Ne", seggt hei, "dat is'n oln Fehler, dei is al von **1801**, dar kann ik ok nich mihr helpen".

(Erzählt von Jochen Siemer, Gr. Boden, geb. **1839**.)

### 3. Geld luddern.

Wenn ein 's nachts Für brenn' süht un dar liggt'n swarten Hund bi, denn is dat dei Düwel, dei dar bi sitt. Denn mutt'n hengahn un dei Kahl rut raken, dei ward denn tau Geld. - Dar is mal 'n Mann west, dei hett so'n Für seihn. "O", denkt hei, dar kannst du di dei Piep bi anstecken. Hei geht ran un leggt sik'n Kahl op dei Piep. Dat hett awer nich brenn' wullt. Hei smitt dei Kahl weg un nimmt'n tweit. Dei will awer ok nich brennen. Dat drürrd Mal lett hei dei Kahl op dei Piep ligg'n, un do is dei Kahl naher Geld west. Hei geht werrer hen na dat Für. Do is dat weg, awer twei Geldstücken heebt dar noch legen. Dat sünd dei Kahlen west, dei hei anfat hett.

(Aus Kittlitz)